

Großer Stern für TSV Landau

Preisverleihung „Sterne des Sports“: Jury würdigt Bemühen um Inklusion

VON GERHARD MENKEL

Korbach – Der TSV Landau und die „Sterne des Sports“, sie haben eine Geschichte miteinander. Seit dem Start des Ideen- und Engagement-Wettbewerbs in der Region durch die Waldecker Bank vor zehn Jahren hat der Sportverein Projekte vorgestellt. Er nannte bisher schon zwei kleine Sterne sein, am Donnerstagabend nahmen Vorsitzender Marco Steinbach, Übungsleiterin Waltraud Spies und Kassierer Hartmut Schröder die Siegetrophäe entgegen: Der TSV wurde im Korbacher Bürgerhaus mit dem Großen Stern des Sports in Bronze und einer Geldprämie von 1500 Euro für seinen beharrlichen Einsatz zugunsten behinderter Sportler ausgezeichnet.

Landau steht an der Spitze von 27 Projekten aus Sportvereinen und -Sparten, die die Jury begutachtet hatte, hessenweit eine Quote unter den Top Fünf. Auf die Plätze zwei und drei setzte sie den VfL Adorf (1000 Euro) und den TSV Berndorf (750 Euro), beide ebenfalls eifrige Bewerber. Einen mit 500 Euro dotierten Sonderpreis erhielt der TuSpo Wellen für einen Vorstoß zugunsten gläubiger Muslime im Fußball.

Vertreter von 14 Vereinen und Sparten holten sich Schecks über 200 Euro selbst ab, ihre Antrittsprämie. Die eingereichten Projekte wiesen eine große Bandbreite aus – vom Gesundheitssport über alters-übergreifende Angebote hin zur spezifischen Mobilisierung bestimmter Gruppen oder groß angelegte Sportabzeichen-Aktionen.

Bevor Bank-Vorstand Karl Oppermann Urkunden und

Sie gewannen zuletzt

Im vergangenen Jahr ging der Große Stern des Sports in Bronze an den **TV Volkmarsen** und seine Initiative, die Inklusion im Verein zu fördern. Preisträger 2017 war die neue Eiskunstlaufsparte des **SC Useln**. 2016 gewannen die Boxer des **TSV Korbach** und 2015 der **VfL Bad Wildungen**, der es bis mit seinem Flüchtlingsprojekt als bisher einziger Waldecker Verein zum Bundes-sieg brachte. mn



Zeigt her eure Sterne: Die Vertreter der vier Siegerevereine nach der Ehrung mit Waldecker Bank-Vorstand Karl Oppermann (ganz links).

FOTO: GERHARD MENKEL

Sterne überreichte, hatte er vor den etwa 50 Gästen, die sich alle ehrenamtlich engagieren, ein Loblied auf die Sportvereine gesungen, auf ihre Bedeutung für Gesellschaft und Demokratie, die weit über das Sporttreiben hinaus reiche. „Ohne diese wichtige Arbeit in unseren Gemeinden gäbe es weit weniger soziale Kontaktpunkte,

Möglichkeiten des Austauschs und des Zusammenwirkens“, sagte er.

Genau das Bemühen um ein gut funktionierendes gesellschaftliches Miteinander sei es auch, was der Deutsche Olympische Sportbund sowie die Volks- und Raiffeisenbanken mit den „Sternen des Sports“ jährlich ehren möchten. Seine Bank ehre Vereine

und die Menschen, die sich in besonderem Maße für die Region eingesetzt hätten, weil auch ihr die Region am Herzen liege, sagte Oppermann.

Der Sportkreis-Vorsitzende Uwe Steuber, Mitglied der Jury, schätzt den Wettbewerb auch aus einem anderen Grund: „Wir bekommen dabei immer ganz gut mit, was gerade läuft in den Sportver-

einen und welche neuen Ideen es gibt“, sagte Steuber. Für die nötige Prise aktiven Sport bei der Preisverleihung sorgten Fechter des TSV Korbach: Zu siebt zeigten sie Ausschnitte aus dem Training und ein Gefecht, kommentiert von Abteilungsleiter Thorsten Gänz. Die Twirlingsportlerinnen des TSV bewirteten die Gäste.

Früher Fußball spielen im Ramadan

Die „Sterne“-Preisträger und ihre ausgezeichneten Projekte

Das Thema Inklusion hatte die Jury auch bei den „Sternen des Sports“ im Vorjahr mit dem ersten Platz für den TV Volkmarsen prominent gewürdigt. Der aktuelle Gewinner dieses Jahres lebt es in einer anderen Spielart.

■ 1. Sieger TSV Landau

Der Verein hat mittlerweile zehn Fußballturniere für und mit Menschen mit Behinderung organisiert. Die Jury würdigte vor allem die Nachhaltigkeit des Projekts, das der ehemalige, bereits verstorbene Vorsitzende Walter Illian ins Leben gerufen hatte. Die sportliche Leistung von Menschen mit Behinderung werde auf die Art, wie der TSV sie organisiere, selbstverständlich, heißt es in der Begründung der Jury.

Das Turnier, das weit über Hessen hinaus Behinderten-einrichtungen mobilisiert (der Sieger im Sommer kam aus Neckarsulm), spiele mit jedem anderen auf Augenhöhe.

■ 2. Sieger VfL Adorf

Die Jury würdigte beim VfL ein ganzes Kaleidoskop von Ideen und Aktionen, die vom Bau eines Spielfelds über Gleichgewichtskurs und Themenwanderungen bis hin zu konsequenter Vermeidung von Plastikmüll geht. Diese breite Engagement habe anscheinend auch bewirkt, dass der VfL leicht steigende Mitgliederzahlen vorweise.

■ 3. Sieger TSV Berndorf

„Sei fit! Schwimm mit!“, unter diesem griffigen Slogan

hat der Verein im Sommer Kurse für Anfänger und Kinder im Freibad gestartet – ein förderungswürdiges Projekt in Zeiten, in denen mehr Mädchen und Jungen nicht oder schlecht schwimmen können, fand die Jury. Zumal der TSV die Kurse als festes Angebot integrieren will

■ Sonderpreis Wellen

In der Spielgemeinschaft, die der TuSpo zusammen mit dem SV Wega unterhält, kickten seit Jahren bis zu 15 Flüchtlinge mit. Im Vordergrund steht ihre Integration. Weil sie zum Teil muslimischen Glaubens sind, stellt der Ramadan im Frühjahr die SG vor Schwierigkeiten, ein Team auf die Beine zu stellen, weil die Spieler zwischen Sonnenauf- und -untergang

weder essen noch trinken dürfen.

Der TuSpo möchte nun erreichen, dass die Spiele im Ramadan früher angepfiffen werden dürfen (etwa um 10 Uhr), weil dann die Spieler zum Kick körperlich noch in der Lage sind. Der Vorstoß soll bei der Wintersitzung des Fußballkreises vorgestellt werden. Die Jury bedachte ihn mit einem Sonderpreis in Höhe von 500 Euro. mn

Der Sterne-Jury gehören an: Sportkreis-Vorsitzender Uwe Steuber; Matthias Schäfer, Leiter des Landkreis-Fachdiensts Sport und Jugendarbeit; Leichtathletin Bärbel Kiel vom TSV Korbach; Carsten Stumpe, Leiter Marketing der Waldecker Bank und Gerhard Menkel, Sportredakteur dieser Zeitung.